

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Land-Recht, Der Fürstenthumner und Landen Der  
Marggraffschafften Baaden und Hachberg,  
Landgraffschafft Sausenberg, und Herrschafft Rötteln,  
Badenweiler, Lahr und Mahlberg [et]c.**

**Karl Wilhelm <III., Baden-Durlach, Markgraf>**

**Durlach, 1710**

Der Acht und Zwanzigste Titul.

**urn:nbn:de:bsz:31-67425**

voriger oder letzter Ehe erzeugte Kinder/ gemeiniglich zum höchsten beschädiget und vernachtheilt/ auch ihnen ihre Väterliche und Mütterliche Erbgüter/ ligende und fahrende/ entzogen/ auff andere frembde gewendet/ und die rechten Erben in Armuth geführt/ ja auch bisweilen über den gebührlichen Theil/ so ihnen von Natur zuständig/ wider Recht und Billigkeit betrogen werden/ als wollen/ zu Fürkommung solcher und dergleichen Unbilligkeit/ Wir fürter die Einkindschaften in Unsern Fürstenthummen/ Graff: Herrschafften und Landen gänglich und allerdings verbotten/ und abgeschafft haben/ darnach sich dann männiglich zu richten.

Der

## Acht und Zwanzigste Titul.

Wie es solle gehalten werden/ wann einer jemand an Kindstatt anzunehmen begehrt.

**S** Jemand's Unserer Unterthanen und Angehörigen ein Knaben oder Mägdlein/ sie seyen gleich ihm mit Freundschaft zugethan oder nicht/ anwünschen und an Kindstatt auffnehmen will/ soll er solch sein Vorhaben ins Werck zurichten/ eher nicht Macht haben/ er habe dann dessen von Uns sonderbare Bewilligung ausgebracht/ und seye solche Anwünschung vor Gerichte öffentlich auffgericht/ und in das Gerichtsbuch gebührlich eingeschriben worden.

s. I.

Da auch einer zuvor ehliche Kinder hätte/ oder/ nach beschehener Adoption, allererst mit ehelichen Kindern von Gott gesegnet würde/ soll alsobald solche Anwünschung nichtig und gefallen seyn/ auch das an Kindstatt auffgenommene/ vor kein Kind und Erben pafsirt und gehalten werden.

s. II.

Ferner/ da das jenige/ so jemand jetzt-gedachter weiß an Kindstatt auff/ und angenommen/ sein eigen Gut hätte/ so wollen Wir/ daß sein angewünschter Vatter/ die Zeit seines Lebens die Niessung davon habe/ jedoch/ daß er dagegen des Kinds nächsten Verwandten/ des Hauptguts halben/ genugsame Versicherung

zung thue/ damit solches das Kind selbst/ oder aber auff begehenden fall/ seine Erben unverruckt und unverringert widerum haben mögen.

## §. III.

Wann sich zuträgt/ daß ein solcher Vatter/ vor seinem angewünschten Kind/ ohne ehliche Leibs-Erben mit tod abgienge/ so ist dasselb sein einiger Erb in aller Verlassenschaft/ nicht anders/ als wann es sein eigen natürlich Kind wäre. Da auch ein Vatter sein Gut sonst anderwärts verfestiren und vermachen wolte/ soll er doch schuldig seyn dem Kind/ von aller seiner Haab zum wenigsten den dritten Theil zu verlassen/welcher auch ihme/ nach des angewünschten Vatters Absterben/ neben Einraumung seines zugebrachten/ oder von seiner Seiten her ererbten und erlangten Guts/ ohne männiglichs Verhinderung und Einrede/ eigenthümlich zugestellet werden solle.

## §. IV.

Jedoch soll einem jeden solchen angewünschten Vatter vergonnet seyn/ seine Verordnung/ die er des angenommenen Kinds halben ordentlicher weis auffgerichtet/ widerum vor Gericht wann er will/ aufzuheben/ und sich des angenommenen Kinds/ aus bewegenden Ursachen/ die er anzuzeigen/ gänglich zu entladen. Welches/ wann es geschehen/ soll er schuldig seyn/ dem Kind sein zugebracht/ oder sonst ererbtes/ und auff andere wege überkommenes Gut/ wider gang/ohne allen Abgang und Nachtheil/ einzuräumen/ und ihme noch weiters darzu von seinem Gut/ nach eines Gerichts Erkenntnuß/ eine ehrliche Aufsteuer zugeben.

## §. V.

Und obwol die gemeine beschribene Recht/ den Weibsbildern/ ohne sondere erlangte Keyserliche Freyheit/ solche Annemung der Kinder/ nicht zulassen/ So wollen Wir doch/ aus Lands-Fürstlicher Macht/ auch den Frauen/ so bald sie über 25. Jahr kommen/ und keine ehliche Kinder haben/ ein anders ihrem Belieben nach/ an Kindsstatt auff und anzunehmen/ gnädig vergonnen und zulassen/ jedoch auff form und maß/ wie Wir droben von Mänsperonen Verordnung gethan haben.

Der